

STERN DREWITZ

Stadtteilzeitung

Ausgabe 40 · August 2013

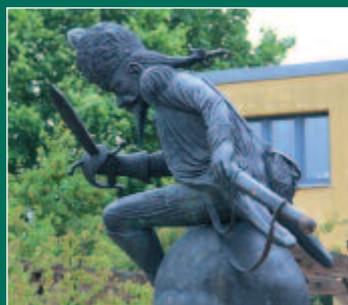
Eröffnung der Stadtteilschule Drewitz am 5. August 2013



Collage: Norbert Hoffka / Fotos: Ulf Böttcher, Tina Merkau, Soziale Stadt Potsdam e. V., Die runde Fußballschule, Fotolia.



25 Jahre Drewitz - Teil 2
Seite 4



Der Stern und sein(e)
Zeichen Seite 10



Integrationsbegleitung
Seite 14

Gesehen vom Foto-Club Drewitz (F-CD)



Kinderfest beim SC Potsdam

Am 31.05.2013 veranstaltete der SC Potsdam auf dem Sportplatz im Kirchsteigfeld das alljährliche Kinderfest für kleine und große Leute. Beteiligt haben sich mehrere Kindereinrichtungen aus dem Wohngebieten Kirchsteigfeld und Drewitz. Natürlich war auch der Foto-Club Drewitz (F-CD) vertreten. Kinder, die sich schminken ließen, konnten sich im Anschluss sofort fotografieren lassen und das Foto mit nach Hause nehmen.

Rainer Müller (F-CD)



4. Gartenstadtfest

Spiel, Spaß und viele Attraktionen machten das 4. Stadtteilfest in Drewitz auf dem Ernst-Busch-Platz zu einem Erlebnis. Mit dabei, wie alle Jahre zuvor, war auch der Foto-Club-Drewitz(F-CD), der nicht nur Impressionen vom Stadtteilfest eingefangen hat. Es bestand auch die Möglichkeit Erinnerungsfotos zu fertigen, die man sofort mit nach Hause nehmen konnte.

Rainer Müller (F-CD)



Schülertheater Am Schlaatz

Nach rund einem Jahr Probezeit war es endlich im Bürgerhaus am Schlaatz so weit. Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule „Am Priesterweg“ führten ein phantastisches Märchen über den total verrückten Freitag auf, in dem es insbesondere um Toleranz, gegenseitige Hilfe und Anteilnahme ging. Damit wollte sich die Schule auch von den Einrichtungen Am Schlaatz für ein Jahr „Gastfreundschaft“ bedanken. J. Lehmann



Fotos: Foto-Club Drewitz



Sauberer Umweltnachbar
Mach mit & pass auf !



Freude, schöner Götterfunken!

Eröffnung der Stadteilschule Drewitz

Das Warten hat endlich ein Ende: **Am 5. August 2013, um 10.00 Uhr** öffnet die Stadteilschule Drewitz ihre Türen. Gemeinsam werden die Grundschule und das Begegnungszentrum



OSKAR die Stadteilschule eröffnen: Einen Ort zum Lernen, Begegnen und Zusammensein für alle.

Bei den Schülern der Grundschule „Am Priesterweg“ ist die Spannung riesig. Nach dem sie das letzte Schuljahr ihren Unterricht in der Ausweichschule Am Schlaatz hatten, freuen sich die SchülerInnen jetzt auf die neuen eigenen Räume. Auch die Vorfreude der LehrerInnen und Eltern ist spürbar, so die Leiterin der Grundschule, Elvira Eichelbaum, die sich sicher ist, dass sich alle in der neuen Schule wohlfühlen werden.

Die feierliche Schlüsselübergabe übernehmen der Ministerpräsident des Landes Brandenburg, Matthias Platzeck, und Potsdams Oberbürger-

meister Jann Jakobs. Für den musikalischen Höhepunkt haben sich die Kammerakademie Potsdam und die SchülerInnen etwas ganz Besonderes überlegt. Gemeinsam führen sie eine Interpretation von Beethovens „Ode an die Freude“ auf.

Eingeladen zur Eröffnung sind auch alle KooperationspartnerInnen: die Kitas in Drewitz, die Arche, der Kinderclub Junior, aber auch die DRK-Werkstätten und die ProPotsdam. „Alle sollen sich mit uns freuen.“ meint Elvira Eichelbaum. Aber nicht nur zur Eröffnung sind alle eingeladen, sondern auch zu anderen Gelegenheiten: **Am 5. September** findet ein Hoffest statt, **am 28. September** ist ein „Tag der offenen Tür“ vorgesehen.

C. Hagenau

Stadteifest rund um das Stern*Zeichen

Am 7. September 2013 findet von 14.00 - 19.00 Uhr das traditionelle Stadteifest Am Stern statt. Bereits zum 11. Mal wird rund um das Stern*Zeichen gefeiert. Die Mitglieder des Lokalen Bündnis für Familie haben auch in diesem Jahr wieder viele Überraschungen für die Bewohnerinnen und Bewohner vorbereitet. Ein buntes Bühnenprogramm wird vor allem von den Akteuren aus dem Stadtteil gestaltet. Trommeln mit Sexta Feira, Gospelchor der Sternkirchenge-meinde, Bauchtanz der kleinen OriEnten und Po-

saunenklänge aus der Musikschule sind nur einige Höhepunkte des Tages. Die Kleinen können sich auf einen Clown freuen, der viele Überraschungen in seinem kleinen Koffer hat.

Eine lustige Kinderolympiade lädt zum Mitmachen ein und am Ende winken „sportliche Preise“. Für die Erwachsenen wird es ein Familienquiz geben, bei dem Wissen rund um den Stadtteil gefragt

ist. Aber keine Angst – die Antworten auf die Fragen finden Sie an den unterschiedlichen Ständen der Vereine und Einrichtungen. Nachfragen lohnt sich!

Die Mitarbeiterinnen des Stern*Zeichen bieten Leckeres vom Grill und kühle Getränke aber auch Kaffee und Kuchen. Gern können Sie auch afrikanisches Essen probieren. An den Ständen der Vereine und Wohnungsunternehmen können sie sich nicht nur informieren, sondern auch basteln, töpfeln, malen oder sich bunte Zöpfe flechten lassen.

Das Stadteifest Am Stern hat sich zu einem Fest der Begegnung im Stadtteil entwickelt. Nachbarn treffen sich hier, man hat Zeit zum Reden – das ist gelebte Nachbarschaft in einer Zeit, in der man oftmals seinen Nachbarn im Haus nicht mehr kennt. Und für alle, die neu im Stadtteil sind, ist es eine gute Gelegenheit neue Leute und die Angebote im Stadtteil kennenzulernen. Sie können aber auch Ihre Fragen und Anregungen, Ihre Hinweise und Kritik zum Leben im Stadtteil gleich an die richtige Frau oder den richtigen Mann bringen.

K. Feldmann, Stadtteilmanagement Stadtkontor

Vereine, Kitas, Schulen, Bewohnerinnen und Bewohner, die ebenfalls einen Beitrag zum Stadteifest leisten wollen, können sich beim Stadtteilmanagement, Frau Feldmann, unter 0331 - 743 57 14 melden.



Foto: W. Beier

Impressum

SternDrewitz – Stadtteilzeitung AmStern/Drewitz

Herausgeber:

Stadtkontor GmbH Entwicklungsbeauftragter für die Neubaugebiete Potsdam
Schornsteinfegergasse 3, 14482 Potsdam

Redaktion:

Redaktionsteam Stadtteilmanagement
Dr. R. Baatz (V.i.S.d.P.)

Redaktionssitz/Koordination:

Kathrin Feldmann
Schornsteinfegergasse 3, 14482 Potsdam
Tel. 0331/743 57 14 · Fax 0331/748 20 92
eMail: k.feldmann@stadtkontor.de

Die nächste SternDrewitz erscheint am
28. Oktober 2013

Redaktionsschluss:

04. Oktober 2013

Satz & Layout & Druck:

Druck- und Medienhaus Hans Gieselmann GmbH & Co. KG, Nuthetal OT Bergholz-Rehbrücke

Auflage: 11.000

Gefördert durch das Bund-Länder-Programm
„Soziale Stadt“

Die Redaktion behält sich das Recht zur sinnwahren Kürzung von Leserzuschriften vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt die Redaktion keine Haftung. Mit Namen gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Von der Redaktion gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Weitere Verwendung nur nach Zustimmung.

U-18 Wahllokal im OSKAR

Am 13. September 2013 eröffnet OSKAR, das Begegnungszentrum in der Gartenstadt von 09.00-18.00 Uhr ein Wahllokal für die U18-Wahl und lädt alle Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren ein, ihre Stimme abzugeben. Bei der U18-Wahl handelt es sich um ein 1996 gestartetes und seit 2002 bundesweit bei verschiedenen Wahlen regelmäßig durchgeführtes Projekt. Neun Tage vor den „echten“ Wahlen dürfen alle unter 18 ihre Stimme abgeben, unter nur leicht veränderten Bedingungen. U18 startete 1996 in einem Wahllokal in Berlin und ist mitt-

lerweile zur größten politischen Bildungsinitiative für Kinder und Jugendliche in Deutschland angewachsen. Ziel ist es, junge Menschen dabei zu unterstützen, Politik zu verstehen, Unterschiede in den Partei- und Wahlprogrammen zu erkennen und Versprechen von Politikerinnen und Politikern zu hinterfragen. Kinder und Jugendliche sollen so ihre eigenen Interessen erkennen und formulieren lernen, selbst Antworten auf politische Fragen finden und aktiv ihre eigene Lebenswelt mitgestalten. Weitere Informationen unter www.u18.org.

Projektladen

25 Jahre Drewitz

– jung, dynamisch und besonders

ein Vierteljahrhundert und ganz viel Bewegung

„Kaum zu glauben, aber wahr, der Drewitzer Stadtteil wird 25 Jahr!“ ...

In der letzten STERN DREWITZ konnten Sie den 1. Teil über das Drewitz vor der Wende lesen. Und so ging es weiter:

Teil 2 – der Weg zur Gartenstadt

Das neue Drewitz war gerade erst im Entstehen, da kam 1989 die Wende. Es wurde kräftig weiter gebaut, und zwar Eigentumswohnungen in Plattenbauweise, ein Potsdamer Novum mit Alleinstellungsmerkmal. Das nicht fertig gebaute Drewitz war nicht nur für die Erstbewohner eine ziemliche Herausforderung. Das war es auch für die Kommunalpolitik. Ein Stadtteil mit dem Charme einer ständigen Baustelle, zwar ausgestattet mit genügenden Kindereinrichtungen und Grundschulen, aber mit keinerlei Gestaltung des öffentlichen Raums und damit ohne Aufenthaltsqualität. Und auch die eine Verkaufseinrichtung war definitiv zu wenig und auch zu klein.

Gefördert und gestaltet

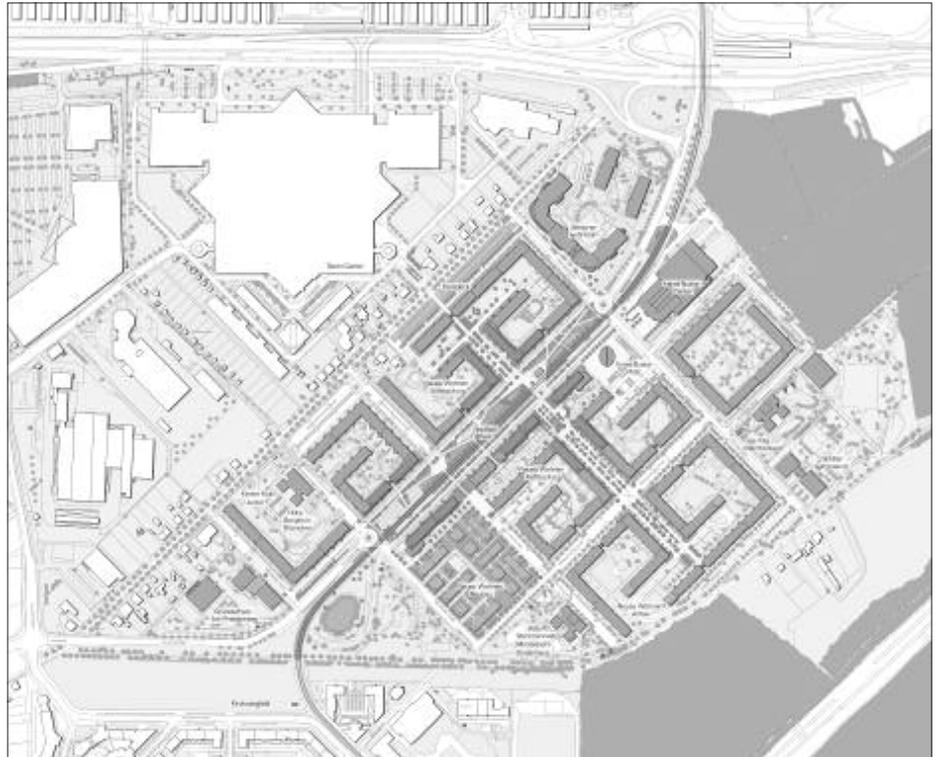
Mit den neunziger Jahren gab es dann die Möglichkeit, über den Einsatz von öffentlichen Geldern (Fördermittel) die dringend erforderlichen Wohnumfeld verbessernden Maßnahmen durchzuführen. Die landschaftsgärtnerische Gestaltung der sogenannten Rolle war eines der maßgeblichen Vorhaben, die Errichtung mehrerer großer Spielplätze war ebenfalls sehr wichtig, wie auch die Qualifizierung der Freiflächen der Kitas, die die schrittweise Modernisierung der Gebäude nach sich zog. Dann entstand in den neunziger Jahren neben dem Havel-Nuthe-(Kiez)Center, auch das riesige (überregionale) Sterncenter, beide Verkaufseinrichtungen hatten spürbare Auswirkungen auf den Stadtteil.

Aufwertung des Stadtteils

Es war bald klar, dass die Praxis der punktuellen investiven Aufwertung des Stadtteils nicht die Lösung für die vielschichtigen Probleme sein konnte, eine Erkenntnis, die sich sehr schwer durchsetzen konnte. Erst der Masterplan Stern/Drewitz/Kirchsteigfeld aus dem Jahr 2004 setzte sich mit der Komplexität der Problemlage vor Ort auseinander, wie auch diverse internationale Studentenworkshops verschiedenste Sichtweisen auf den Stadtteil hatten und unterschiedliche Gestaltungs- und Nutzungsangebote machten. Auch Vertreter der Potsdamer Kommunalpolitik thematisierten Drewitz.

Gartenstadt kommt

Aber erst das Jahr 2009, der Wettbewerbsbeitrag der ProPotsdam zur energetischen Sanierung des Stadtteils, brachte den wirklichen Durchbruch. Der Gesamtblick auf, wie auch der komplexe



Masterplan Gartenstadt Drewitz

Plan: Stadt • Land • Fluss

Planungsansatz für Drewitz, machte die Inanspruchnahme verschiedenster Fördergelder möglich. Besonders wichtig in diesem Prozess war die Beteiligung und nicht nur die Information der Bewohnerschaft. Die erste offizielle Potsdamer Bürgervertretung wurde in Drewitz gewählt. Seit 2011 bringen sich deren Vertreter aktiv in den Planungsprozess ein, arbeiten in den verschiedenen Arbeitsgruppen zum Gartenstadtprojekt mit und tragen somit zu einer akzeptierten ganzheitlichen Quartiersentwicklung bei. Die Umgestaltung des Stadtteils wird noch einige Jahre in Anspruch nehmen, man rechnet bis ungefähr 2025, das ist noch viel Zeit für Veränderungen, theoretischer und praktischer Art. Drewitz würde dann 37 Jahre alt werden, ein Mensch steht da richtig mitten im Leben, der Stadtteil mit gemeinsamer Anstrengung aller Beteiligten ganz sicher auch. Fast alle Wohnungen werden modernisiert sein, es wird auch neue geben, der Stadtteilpark wird als geschätzte Selbstverständlichkeit die „grüne Drewitzer Adresse“ sein.

Stadtteilschule und OSKAR

Die umgebaute Grundschule „Am Priesterweg“ wird am 5. August 2013 endlich als Stadtteilschule feierlich eröffnet werden. Nach der langen Umbauzeit verbunden mit dem Umzug der gesamten Schüler- und Lehrerschaft an den Schlaatz, wird es im angestammten und doch ganz neuen Schulhaus viel bessere, modernere Lern- und Arbeitsbedingungen geben. Die mehrfach ausgezeichnete

Umweltschule wird dann hoffentlich auch stadt- und europaweit bekannt werden.

Und OSKAR? Das Begegnungszentrum in der Stadtteilschule wird etwas später offiziell eröffnen, am 5. November dieses Jahres. Bis dahin ist noch viel zu tun, nicht nur im und am schicken Haus, sondern u.a. auch noch in der Netzwerkarbeit. Die vorhandenen Kooperationen müssen vertieft und wichtige neue geschlossen werden. So könnte das Haus seinen Platz im Stadtteil finden und vielleicht zum Potsdamer Vorzeigebürgerhaus avancieren.

Mögen sich die vielen Hoffnungen bezüglich dieser neuen und bisher einmaligen Kombination von Schuleinrichtung und Begegnungszentrum im Stadtteil erfüllen!



Das alles findet an der südöstlichen Peripherie der Landeshauptstadt statt, ist aber „Drewitz - typisch“ und ein richtig guter „Potsdam-Beitrag“.

Karin Juhász

Jetzt kommt der Park!

Naherholungs-, Freizeit- und Spielanlage mit 158 Bäumen und 23.000 Sträuchern entsteht bis Ende des Jahres

Anfang Juli begannen die Arbeiten zur Errichtung des Konrad-Wolf-Parks. Damit trat der Rückbau der Konrad-Wolf-Allee und deren Umwandlung in einen Park in eine neue Phase. Nachdem in den vorhergegangenen zwölf Monaten die technischen Voraussetzungen geschaffen wurden und notwendige Umbauten an den umliegenden Verkehrsanlagen erfolgten, gingen nun die Garten- und Landschaftsbauer ans Werk.

Es begann mit Abbrucharbeiten zwischen Guido-Seeber-Weg und dem Kreisverkehr an der Hans-Albers-Straße im Bereich westlich der Tramgleise. Danach ging es weiter mit den Wegebauarbeiten für die neuen quartiersübergreifenden fußläufigen Verbindungen. Vorbereitet wurden außerdem die Baumgruben für die Alleebäume entlang der Tramgleise und der neuen Fahrbahn sowie für einzelne freistehende Bäume im Park. Danach wurde mit der Entsiegelung der einstigen Fahrbahn die Voraussetzung für die Errichtung der neuen Freizeit- und Erholungsflächen geschaffen. Die Bäume selbst können erst im Herbst nach dem Laubfall gepflanzt werden.

Ab September 2013 werden die Arbeiten westlich der Tramgleise im Bereich zwischen dem Kreisverkehr an der Robert-Baberske-Straße / Slatan-Dudow-Straße und dem Guido-Seeber-Weg fortgesetzt. Die Arbeiten östlich der Tramtrasse an der „Rolle“ sollen abschnittsweise ab Ende Juli umgesetzt werden.

Im Zuge der Bauarbeiten müssen etwa 2.700 Kubikmeter Abbruch- und Aushubmaterial vor allem Beton und Sand und 1.200 Meter Betonborde bewegt werden. Bei dem Aushub handelt es sich nicht etwa um wertvolles Bodenmaterial, das zum Beispiel für Pflanzenstandorte gut geeignet

wäre, sondern um sandigen Boden, der bei der Errichtung der Wohnsiedlung Drewitz als etwa zwei Meter hohe Aufschüttung eingebaut wurde. Das wurde seinerzeit als notwendig erachtet, um oberhalb des hohen Grundwasserstandes Gebäude mit Kellern errichten zu können und das Gelände zu befestigen. Da das Material aufgrund seiner stark drainierenden Eigenschaften als Pflanzensubstrat ungeeignet ist, muss es ersetzt werden.

Für die insgesamt 158 Bäume, die neu gepflanzt werden, müssen jeweils zwölf Kubikmeter Boden ausgebaut werden. Mit dem Einbau des neuen Bodenmaterials, das Nährstoffe und Wasser speichern kann, werden dann die Voraussetzungen für ein gesundes Wachstum der Bäume geschaffen. Im Rahmen der Maßnahme werden nicht nur gefällte Bäume ersetzt, sondern darüber hinaus 65 Bäume zusätzlich gepflanzt.

Gepflanzt werden standortgerechte und heimische Arten, etwa Linden, Kiefern, Vogelkirschen sowie in geringerem Umfang Eichen und Ulmen. Im Parkinneren sind zusätzlich zierende Apfel- und Kirschbaumarten vorgesehen. Nahe den Wohngebäuden wurden als besonders robuste Arten Platanen und Schnurbäume gewählt. Zur Begrünung des Quartiers werden 25.000 Pflanzen, darunter 23.000 Sträucher gepflanzt. Als Sträucher sind Kirschlorbeer und Mahonien, aber auch zierende Arten wie Rosen und Spiräen vorgesehen.

Mit dem Park entsteht eine Naherholungs-, Freizeit- und Spielanlage, die den Bedürfnissen unterschiedlichster Zielgruppen entspricht und Angebote für alle Generationen bereithalten wird. Entsprechend den Wünschen der DrewitzerInnen steht die Anlage unter dem Motto *Bewegte Wege*. Viele Bewegungsangebote sind also wegebegleitend



Gartenstadtlogo

angeordnet, wie z.B. der Kletterfelsen, die Trampolinanlage oder die Riesenwippen. Daneben gibt es eine Vielzahl von Liegewiesen. An den Wegen und Plätzen kann auf Bänken verweilt werden. Die Liegewiesen verfügen über weitere Sitzmöglichkeiten. Als besonderes Highlight ist das Wasserbecken mit seinen Sprudlern und Wasserdüsen direkt gegenüber dem geplanten „Café am See“ zu nennen, das am zentralen Quartiersplatz am „Grünen Kreuz“ auf Höhe des Guido-Seeber-Weges errichtet werden soll. Direkt am Café entsteht ein Kleinkinderspielplatz mit Matsch- und Buddelmöglichkeiten, Kletteranlage und Rutsche. Sportgeräte gibt es für alle Altersgruppen im Fitnessbereich.

Die Arbeiten am Konrad-Wolf-Park sollen nach derzeitigem Stand bis Dezember dieses Jahres abgeschlossen sein. Die Gesamtkosten einschließlich des Umbaus der Verkehrsanlagen belaufen sich auf etwa 5,8 Millionen Euro. Die Investition wird mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung unterstützt.

Landeshauptstadt Potsdam

Die aktuelle Planung ist im Projektladen Drewitz in der Konrad-Wolf-Allee 27 einzusehen.

Weitere Infos zum Umbau von Drewitz zur Gartenstadt, finden Sie auf der Seite:

www.gartenstadt-drewitz.de

Halbzeit bei WorkIn Potsdam

Am 7. Juni wurde im Projekt WorkIn Potsdam Zwischenbilanz gezogen: Für die drei 18-monatigen Qualifizierungskurse „Haus-, Anlagen- und Einrichtungsbetreuung“ haben sich insgesamt 8 Frauen und 35 Männer



angemeldet, alle SGB II Empfänger. Die meisten sind über 45 Jahre alt und wohnen am Stern, in Drewitz oder am Schlaatz. Obwohl die erste Gruppe erst im Juli 2013 und die zweite Gruppe im Februar 2014 fertig sein werden, haben bereits 5 Teilnehmer vorzeitig eine Vollzeitstelle als Hausmeister/Hausbetreuer gefunden – alle fünf haben ihre Stelle im Anschluss an eine vom Projekt organisierte Praxisphase bekommen. Drei Teilnehmer hatten sich anderweitig beworben und Stellen gefunden, vier Teilnehmer haben bis jetzt die Qualifizierung abgebrochen.

Gute und zuverlässige Hausmeister/Hausbetreuer werden an vielen Stellen gesucht, da waren sich die Anwesenden der Zwischenbilanz-Veranstaltung, die nicht nur aus Potsdam, sondern auch aus Berlin und Ketzin kamen, einig. Einig war man sich auch darin, dass dabei nicht nur handwerkliche Fähigkeiten, sondern vor allem auch soziale Kompetenzen gefragt sind, da HausbetreuerInnen sich nicht nur um das Gebäude, son-

dern oft auch um die Bewohnerschaft kümmern müssen. Eine Diskussion gab es um die Frage, ob zur Deckung des Bedarfs an Hausbetreuung die Qualifizierung ausreicht oder auch ein neuer Ausbildungsberuf geschaffen werden soll.

Eines der Ziele für die zweite Halbzeit ist die Vermittlung von möglichst vielen TeilnehmerInnen und Teilnehmern in den ersten Arbeitsmarkt. Dabei ist dem Projektteam wichtig, dass sich mit dem Einkommen der Lebensunterhalt bestreiten lässt. Da die jetzige Finanzierung aus Mitteln des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung und dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union nicht verlängerbar ist, ist ein weiteres wichtiges Projektziel, eine Finanzierung für weitere Qualifizierungsdurchgänge zu finden. Wir hoffen, in einer der nächsten Ausgaben bekannt geben zu können, dass wir neue TeilnehmerInnen suchen. Gut qualifizierte HausbetreuerInnen werden noch mehr gebraucht.

G. Wünsche, www.workin-potsdam.de

Das neue Schuljahr an der Grundschule „Am Priesterweg“ beginnt

Interview mit der Leiterin Frau Eichelbaum



Frau Eichelbaum, mit dem neuen Schuljahr zieht ihre Schule wieder zurück nach Drewitz. Wie ist Ihr erster Eindruck von dem komplett sanierten und erweiterten Gebäude?

Dass wir hier ein ganz neues Gebäude beziehen dürfen, ist ein großes Glück und eine ganz starke Motivation für unsere Arbeit. Deshalb möchte ich mich bei allen, die den Bau mit ihrem Engagement begleitet und den Prozess zur Stadteilschule mitgetragen haben, ganz herzlich bedanken.

Die bauliche Situation und die Bedingungen für den Schulalltag haben sich in allen Belangen unglaublich verbessert. Das fängt an mit der besseren Zuordnung und Ausstattung von Klassen- und Fachräumen. Die Räume sind hell und freundlich,

so dass man sich hier gerne aufhält. Auch die erweiterten Aufenthaltsmöglichkeiten für die SchülerInnen im Gebäude sind für uns wichtig, zum Beispiel bei schlechtem Wetter.

Einen großen Zugewinn haben wir für unser Profil als Umweltschule. So gibt es jetzt neben dem Naturwissenschaftsraum auch einen ausgestatteten Werkraum. Zusammen mit dem Schulgarten und den Grünflächen, die wir selber mitgestalten können, können wir drinnen und draußen eine umfassende Umwelterziehung anbieten.

Auch für das Thema „Gesunde Ernährung“, das uns ebenfalls sehr wichtig ist, profitieren wir vom dem neuen Speiseraum. So findet das Frühstücksangebot der „Spirellibande“ nicht mehr in einem tristen Keller statt, sondern in einer angenehmen Atmosphäre. Und mit dem Kochstudio haben wir jetzt ganz neue Möglichkeiten. Sehr gut gelungen ist aus meiner Sicht der neue Saal, der uns ganz neue Möglichkeiten für Musik- und Theaterprojekte eröffnet. Besonders gefällt mir dort der Ausblick mit dem Panorama auf das Grün des Priesterweges, der ja Namensgeber für unsere Schule ist.

Wie ist die Resonanz bei den SchülerInnen und Eltern?

Die Kinder freuen sich riesig auf die Rückkehr an ihre Schule und sind schon ganz gespannt auf das neue Gebäude. Die Zahl der Anmeldungen für das neue Schuljahr ist mit 75 Kindern die höchste seit vielen Jahren. Auch viele, die sich abgemeldet

haben, weil sie den Umzug nicht mitmachen wollten, kommen jetzt wieder zurück.

Ich denke, dass sich die SchülerInnen hier wohl fühlen und mit ihrer Schule identifizieren werden. Und ich hoffe, dass es uns dadurch auch gelingt, mehr Eltern für die Aktivitäten und die Mitarbeit an der Schule zu interessieren. Das würde dazu beitragen, dass sich hier ein Bildungshaus für alle im Stadtteil entwickeln kann.

Welche Erwartungen haben Sie an die Zusammenarbeit mit dem Begegnungszentrum OSKAR?

Hier soll ein Haus für alle DrewitzerInnen entstehen. Das heißt, wir brauchen hier ein soziales und ein kulturelles Angebot, das sich an die verschiedensten Gruppen richtet. Da das Haus mit dem neuen Aufzug durchgängig barrierefrei ist, kann es auch von Jung und Alt genutzt werden. Es wird sicherlich einige Zeit brauchen, bis sich dieses neue Angebot etabliert. Wir möchten diesen Prozess gerne unterstützen und mit dem Begegnungszentrum ein gemeinsames Leitbild für dieses Haus entwickeln, damit wir an einem Strang ziehen.

Aus unserer Sicht als Schule ist es natürlich wichtig, dass möglichst viele Eltern mit Angeboten erreicht werden, die sie auch privat interessieren. Es wäre zu wünschen, dass sich daraus ehrenamtliches Engagement für das gesamte Haus entwickelt. Für unsere Kinder kann hier ein neuer Erlebnisraum und für den Stadtteil ein ganz neuer Kommunikationsort entstehen.

Das Interview führte U. Hackmann

„Versprechen!“ – Drewitzer Geschichten

Kunstprojekt an der Stadteilschule

Drewitz verändert sich: Die Grundschule „Am Priesterweg“ wird mit Beginn des neuen Schuljahres zusammen mit dem Begegnungszentrum OSKAR zur Stadteilschule. Bürger und Bürgerinnen aller Generationen sind eingeladen, sich an Projekten in der Stadteilschule zu beteiligen.

Ein großes Projekt der Kammerakademie Potsdam mündet am **28. November** in eine Aufführung in der Stadteilschule. Die künstlerische Inszenierung zum Thema „Versprechen“ wird mit Alter und Neuer Musik, Sprache und Gesang, Kostümen und Kulissen auf die Bühne der Stadteilschule gebracht. Für die Story brauchen wir Ihre Texte – kurze oder lange – über das Thema „Versprechen“:

Ein Versprechen zu geben ist leicht, es zu halten manchmal schwierig. Wer sein Versprechen bricht, wirkt unzuverlässig und verliert Vertrauen. Es gibt kleine und große Versprechen, die unseren Alltag aber auch wichtige Entscheidungen im Leben begleiten.



Die umgebaute und erneuerte Stadteilschule „verspricht“ den DrewitzerInnen ihre Räume und Möglichkeiten. Und die Kammerakademie Potsdam, schon seit mehreren Jahren Kooperationspartnerin der Grundschule „Am Priesterweg“, verspricht, ihr Engagement in den nächsten Jah-

ren zu verstärken und eng mit den DrewitzerInnen zusammenzuarbeiten.

Schreiben Sie uns Ihre schönsten Geschichten, traurigsten Erfahrungen und wichtigsten Momente rund ums Thema „Versprechen“!

Vielleicht sind es nur einzelne Zeilen, vielleicht lange Briefe. Wir möchten, dass Sie uns zum Lachen und zum Weinen bringen, unsere Herzen berühren und uns nachdenklich stimmen!

Eine Jury wählt die besten Texte aus, die dann in das künstlerische Stadtteilprojekt einfließen.

„Versprechen“ – Drewitzer Geschichten
Schicken Sie uns Ihre eigenen Texte!
Einsendeschluss: Freitag, 30. August 2013

Kammerakademie Potsdam
Nadin Schmolke
Wilhelm-Staab-Straße 11, 14467 Potsdam
versprechen@kammerakademie-potsdam.de

Countdown bis zur Eröffnung von OSKAR läuft

Schnupperstunden und Highlights geben Vorgeschmack auf Begegnungszentrum

Die Tage bis zur Eröffnung von OSKAR, dem Begegnungszentrum in der Gartenstadt, sind gezählt. Mit einem Türchenkalender und vielen Überraschungen dahinter erhöht das Projektladen-Team die Spannung bis zum magischen Datum, dem **5. November 2013**. Das Give-away erhalten Sie ab sofort im Projektladen Drewitz und auf Veranstaltungen, auf denen sich OSKAR vorstellt.

Drewitz kickt...

Am **8. August 2013, 16.00 Uhr** laden der Kinderclub Junior, die Kita Benjamin Blümchen und der Projektladen Drewitz zu einem Fußballspiel ein. Jung und Alt sind herzlich willkommen, sich an diesem sportlichen Event zu beteiligen oder als Zuschauer die Kicker anzufeuern. Durch die unkomplizierte, spontane Mannschaftsaufstellung bekommt jeder die Chance sein Können unter Beweis zu stellen. Auch die Regeln sind für jeden Nicht-Fußballfan verständlich. In Sportsachen kommen! Gute Laune mitbringen! Spaß haben!

Zirkusfest

Am **16. August 2013, von 08.00 bis 14.30 Uhr** findet das große Zirkusfest in der Grundschule „Am Priesterweg“ statt. Alle 320 SchülerInnen sind an den Vorbereitungen und der Durchführung beteiligt. Die BesucherInnen können sich auf vier künstlerische Galavorstellungen freuen. Die Schule bedankt sich auf diesem Wege bei allen Beteiligten, die die Entstehung der Stadtteilschule unterstützt haben.

Drewitz radelt...

Am **20. August 2013, von 15.00 bis 18.00 Uhr** lädt der Projektladen Drewitz zur Fahrradtour ein. Treffpunkt ist der Ernst-Busch-Platz in Drewitz. Wir starten dann zu einer kleinen Rundreise über Bergholz-Rehbrücke, Saarmund, Fahlhorst, Gröben und kehren für eine Stärkung in den Spargelhof Siethen ein. Die Rücktour führt dann durch Siethen zurück nach Drewitz. Freunde, Bekannte und Nachbarn sind herzlich auf die 30 km Tour eingeladen. Wenn wir Ihren Sportsgeist geweckt

haben, melden Sie sich bis zum **13. August 2013** unter der Telefonnummer 0331 201 97 04 oder direkt bei uns im Projektladen Drewitz zur Radtour an. Für die Verpflegung ist jeder selbst verantwortlich.

Hoffest an der Stadtteilschule

Am **05. September 2013** veranstalten die Grundschule „Am Priesterweg“ und OSKAR, das Begegnungszentrum in der Gartenstadt, ein gemeinsames Hoffest. Dazu sind natürlich alle Drewitzer und Drewitzerinnen herzlich eingeladen.

Drewitz boult...

Am **12. September 2013, kommen von 14.00 bis 16.00 Uhr** alle Freunde des Pétanque-Sports auf ihre Kosten. Der Projektladen Drewitz stellt einen gemeinsamen Boule-Nachmittag auf die Beine. Melden Sie sich mit einem Team an oder besuchen Sie uns spontan auf ein Spiel.

Drewitz grillt...

Anlässlich der interkulturellen Woche veranstaltet OSKAR auf dem Schulgelände der Stadtteilschule Drewitz am **17. September 2013, von 15.00 bis 18.00 Uhr**, ein interkulturelles Grillfest. Auf diesem sind alle Grillbegeisterten eingeladen, die sich gerne kulinarisch verwöhnen lassen oder sich mit einem weltumfassenden Grillmotto beteiligen möchten. OSKAR wird zusammen mit der Kenianerin Diana Otieno das Land Kenia mit seinen Grillspezialitäten vorstellen.

Drewitzer Herbstputz

Am **21. September 2013** wird wieder zum gemeinsamen Stadtteilputz aufgerufen. Der Treffpunkt ist **um 09.00 Uhr** erstmals bei OSKAR. Für diejenigen die sich vorher oder zwischendurch mit einem Kaffee stärken möchten stehen die Türen **ab 8.30 Uhr** offen.

Tag der offenen Tür

Am **28. September 2013** bekommen alle Interessierten die Möglichkeit, die Stadtteilschule Drewitz zu besuchen. Die Grundschule wird die Klassenräume des ersten Jahrgangs öffnen und lädt Eltern, die für ihre Sprösslinge noch eine Schule suchen, zum Gespräch ein. OSKAR präsentiert sich mit seiner Vielfalt an Angeboten aus den Bereichen Kultur, Freizeit, Sport und vielen mehr.

Liedl

Vom **18. bis 20. Oktober 2013** findet in Drewitz das erste Liedermachertreffen mit dem Thema „Stadtleben“ statt. Liedl verbindet die Szene, stärkt Liedermacherinnen und Liedermacher, macht Spaß und soll Drewitz als nachhaltigen Kulturort für das deutschsprachige Liedgut etablieren.

Eröffnung OSKAR – Das Begegnungszentrum in der Gartenstadt

Am **05. November 2013** lädt OSKAR zur feierlichen Eröffnung ein.



Katrins Hauswaren

Sie kennen sie alle – Katrin Feix ist schon seit 13 Jahren im Hauswarenladen im HNC immer für ihre Kundschaft engagiert und möchte diese Tradition **ab 1. August 2013** als neue Inhaberin fortsetzen. Außer dem neuen Namen und einer moderneren Optik will die neue Inhaberin dabei aber weitestgehend am bisherigen Konzept festhalten. „Das Preisniveau bleibt und beim Personal hat sich auch nichts verändert“, betonte Katrin Feix zur Neueröffnung. Das Geschäft ist mit Waren des täglichen Bedarfs im preisbewussten Sortiment konzipiert, soll jedoch nicht nur Haushalte mit niedrigen Einkommen ansprechen.

Unter dem Motto „Einkaufen mit Köpfchen“ findet man auf über 140 Quadratmetern Verkaufsfläche neben Haushaltwaren, Haushaltchemie, Kurzwaren, Wolle, Strümpfe, Wäsche, Fahrradzubehör, Schreibwaren, verschiedenste Elektrogeräte und Elektrozubehör.

Pünktlich zum Start ins neue Schuljahr bietet Katrin Feix ein erweitertes Sortiment an Schreibwaren zu besonders günstigen Preisen an.

Die Aktionswochen zum Schulanfang gehen noch bis zum 10. August.



Sommerakademie

Ein besonderes Highlight der Akademie „2. Lebenshälfte“ ist die alljährlich stattfindende Sommerakademie vom 19.8.-30.8. 2013

Höhepunkt der Sommerakademie ist das „Sommerfest einmal anders“ – eine „Ess-Kursion“ an den Wannensee am 22.08.2013.

Weitere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen der Sommerakademie sind zu erfragen unter Tel. 0331/200 46 95 oder www.akademie2.lebenshaelfte.de.

Ab September 2013

finden die Vorträge der Akademie „2. Lebenshälfte“ im Bildungsforum – SLB und VHS, Am Kanal 47 statt.

Donnerstag, 12.09.2013, 10.15 Uhr

Die Entwicklung der Kultur- und Museumslandschaft in Potsdam mit Frau Dr. Iris Magdowski, Beigeordnete für Bildung, Kultur und Sport

Donnerstag, 26.09.2013, 10.15 Uhr

Der Stand der Forschung zur geologischen Speicherung von Kohlendioxid mit Alexandra Szizy-balski

4. Sport- und Spielfest im Kirchsteigfeld

am Sonntag, den 18. August 15.00 – 17.00 Uhr
Der StadtteilLaden im Kirchsteigfeld e.V. lädt zum Sport- und Spielfest auf den Heiner-Carow-Platz vor der Versöhnungskirche ein. Ab 15.00 Uhr darf auf dem Marktplatz getobt und gespielt werden. Es wird verschiedene Angebote für Klein und Groß geben, wie z.B. Bobbycars, Stelzen, Pedalos, einen Hindernisparcours, Riesenjenga, Leitergolf, ein Bällchenbad für die Kleinen, sowie Tore und Tischkicker für alle Fußballbegeisterten. Die Arche Potsdam wird auf dem Fest mit einer Hüpfburg vertreten sein. Die Musikschule Bertheau und Morgenstern sorgt für die musikalische Begleitung. Außerdem gibt es auch wieder einen leckeren Kuchenbasar.



Leserbrief

Jeden Tag führt mich mein Weg zur Arbeit an dem ehemaligen REWEMARKT vorbei. Früher war es schon kein Augenschmaus, aber was es heute darstellt ist ein unansehnliches und demoliertes Gebäude, was dem Verfall preisgegeben ist.

Ein Anruf im Projektladen brachte auch keine konkrete Auskunft darüber, was mit diesem Gebäude geschehen soll?

Einst hieß es, dass ein Hochhaus an diesem Standort gebaut werden soll. Es werden so viele Dinge in den Raum geworfen, aber eine konkrete Antwort blieb bisher leider aus!

Gabriele Wilhelm

Anmerkung der Redaktion:

Der Masterplan für die Gartenstadt Drewitz sieht für den ehemaligen REWE-Markt und den angrenzenden Parkplatz eine Neubebauung mit Wohnhäusern vor. Dies wird ganz sicher kein Hochhaus werden. Bis gebaut werden kann, sind noch einige Vorbereitungen und Planungen notwendig, d.h. es wird noch einige Zeit dauern. Die Stadtverwaltung arbeitet derzeit daran, ein genauer Zeitpunkt kann aber noch nicht benannt werden.

3. Porta Sport & Kultur Festival am 1. September 2013

Es ist inzwischen eine beinahe schon liebgewonnene Tradition: das jährlich wiederkehrende Porta Sport- und Kulturfestival des SC Potsdam. In seiner dritten Auflage wird es **am 1. September 2013** im Kirchsteigfeld über die Bühne gehen. Schon um 10 Uhr beginnt das vielfältige Programm für Jung und Alt, das bis zum abschließenden großen Feuerwerk um 22 Uhr reichlich Höhepunkte bereithält. Bereits am Vormittag lockt das neue Kinder- und Familien-Musical „Der Traumzauberbaum 3“ von Reinhard Lacomby - ein Riesenspaß für die Jüngsten. Daneben sind Spiele, Sport und Mitmach-Aktionen aller Art garantiert. Auch an Prominenz wird es nicht fehlen: vom Bob-Olympiasieger bis hin zu den Volleyball-Bundesligastars - sie und andere prominente Athleten geben sich ein Stelldichein. Wer es gestärkt mit Herzhaftem oder Süßem von den Imbiss-Ständen bis zum Abend aushält, erlebt auf der Show-Bühne zuerst die Schlager-Legende Bernhard Brink mit einem zweistündigen Konzert. Der Sänger, Radio- und Fernsehmoderator ist mit seinen Hits mehr als nur eine Einstimmung auf den langen Konzertabend. Brink wird unterstützt vom Shooting-Star Laura Wilde, die Lieder von ihrem neuen Album „Umarm die Welt mit mir“ im Gepäck haben wird. Als Krönung des Abends sind die Berliner „Großstadt Freunde“ angekündigt. Ihnen gelang gleich mit ihrer Debüt-Single der beeindruckende Sprung in die Charts. Im Kirchsteigfeld werden sie nicht zuletzt mit ihrem brandneuen Stück „Weil Du zu mir stehst“ zu hören sein. Zu Tausenden kamen die Besucher in den vergangenen Jahren aufs Sport- und Kulturfestival. Auch im Jahr 2013 gilt wieder: Kinder bis zu einer Größe von 130 Zentimetern und Mitglieder des SC Potsdam haben gegen Vorlage ihrer Mitgliedskarte freien Eintritt zum Sommerfest. Darüber hinaus sind für alle BesucherInnen sämtliche Attraktionen bis 18 Uhr kostenlos. Für alle anderen beträgt der Eintritt 5 Euro. Wer den Konzert-Marathon erleben möchte, zahlt 10 Euro im Vorverkauf (www.sc-potsdam.de oder bei Porta Potsdam). An der Abendkasse kosten die Tickets 15 Euro.



Ortsgruppe 076

Programm 2. Halbjahr 2013

Volkssolidarität Kreisverband Mittelmark
Kirchsteigfeld / Drewitz

100 Jahre Rosengarten Forst

Dienstag, 27.08.2013, Start 8.00 Uhr, 43 €
Fernbahnsteig / Hbf / Rück ca. 20.00 Uhr

9. Lauffest zugunsten der Stiftung Altenhilfe Potsdam im Luftschiffhafen

Freitag, 06.09.2013, Treff 14.00 Uhr

Dia - Vortrag „Barnim und die Uckermark“

Ort: Speisesaal Grundschule Kirchsteigfeld,
Lise-Meitner-Straße

Dienstag, 10.09.2013, 14.30 Uhr

Fahrt nach Klaistow auf den Erlebnishof Kürbisausstellung

Mittwoch, 18.09.2013

Abfahrt 13.00 Uhr /Hirtengraben

28 € inkl. Busfahrt, Eintritt, Kaffeegedeck

Kabarett „Obelisk“ Potsdam „Besser Wahlschlappen als gar keine Badelatschen“

mit Gretel Schulze und Andreas Zieger
Sonntag, 06. + 13.10.2013, 16.00 Uhr, 11 €

Gewandhaus Leipzig: Großes Konzert

Johannes Brahms, 2. Konzert für Klavier und
Orchester und 2. Sinfonie D-Dur op. 73

Sonntag, 13.10.2013,

Abfahrt 8.00 Uhr, 56 € / 79 €

Herbstkonzert der Volkssolidarität

„Ich lade gern mir Gäste ein“

Nikolaissaal Potsdam

Operetten - Show mit 3 Solisten & dem Salon-
orchester Primavera Berlin

Mittwoch, 23.10.2013, 15.30 Uhr, 12€ / 14 €

Vortrag des Apothekers der Kirchsteigapotheke

Referent: Herr W. Cölln

Bei Kaffee und Kuchen

(Bitte Tasse + Teller mitbringen)

Grundschule Kirschsteigfeld

Dienstag, 29.10.2013, Beginn 14.30 Uhr

Soziales Engagement der VS in Potsdam

- Soziales Zentrum für obdachlose und bedürftige Menschen
- Kontakt- und Beratungsstelle für Menschen mit Demenz und deren Angehörige (Frau Dr. Brigitte Wagner)
- Reparatur-Dienst „Holz“ durch Herrn Bettche
- Lese - Omas in Schulen
- Sammelstelle für Werkzeug für die Dritte Welt und bedürftige Menschen
- Ehrenamtliche Rentensprechstunde (Frau Renate Witzke)

Ihre Wünsche zur Teilnahme teilen Sie bitte umgehend Ihren Helfern mit.

„Montessori Kinderhaus“

Liebe Eltern, liebe Kinder, liebe Bürger und Bürgerinnen im Stadtteil Drewitz, das „Montessori Kinderhaus“, welches sich in der Günther Simons Str. 4 befindet, wird endlich von Innen saniert! Aus diesem Grund ziehen wir um. Wir werden **ab dem 25.07.2013 unseren Umzug in die Kita „Märchenland“**, welche sich in der Paul-Wegener Str. 2-4 in Drewitz befindet, durchziehen.

Ab 29.07.2013 finden Sie uns als separate Einrichtung im hinteren Gebäudeteil der Kita „Märchenland“.

Ansprechpartnerin ist weiterhin Frau Anton (Kinderhausleiterin) gern unter folgender Telefonnummer: 0162/8432033 oder per E-mail: kati.anton@internationaler-bund.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Das Montessori Kinderhausteam.

Kinderclub Junior

Im Frühling fand unser erster Kinderclub-Keramikkurs statt. Zusammen mit Florian haben wir viel über Keramik gelernt und tolle Sachen hergestellt. Im Herbst wird es auf jeden Fall wieder einen neuen Kurs geben. Wenn ihr mehr dazu erfahren wollt, müsst ihr einfach im Kinderclub unter 0331/625896 anrufen.



Schulanfang!

Hallo Kinder, wenn ihr das lest, sind eure Ferien wohl leider schon vorbei.

Die Drewitzer Kinder können endlich wieder in ihre alte Schule gehen und dort büffeln.

Auch im neuen Schuljahr haben wir im Kinderclub wieder viel mit euch vor. Der Kinderclub ist immer für euch da, wenn euch mal langweilig ist oder ihr euch untereinander verabreden wollt, wenn ihr etwas lernen wollt oder wenn ihr Sorgen habt, wenn ihr über etwas meckern möchtet, was euch schon lange auf die Nerven geht, wenn ihr einen Erwachsenen braucht, der euch bei eurem Projekt unterstützt, wenn ihr einen Proberaum für eure Tanzgruppe braucht oder oder oder...

Traut euch und kommt einfach vorbei, fragen kostet garantiert nix!

Das Warten hat sich gelohnt

In der Ausgabe 39 vom Mai 2013 habe ich einen kleinen Artikel „Vermeidung von Bauschäden“ geschrieben und wollte darin kund tun, dass man bei Reparaturarbeiten, die angemeldet wurden, lange Wartezeiten bei der Reiser Immobilienverwaltung einplanen muss.



Ich habe mir gedacht, wenn man sich beschwert über Zustände, die uns verärgern, so sollte man auch ruhig darüber schreiben, wenn sich ein Umkehrverhalten eingestellt hat, so auch in diesem Fall:

Der Hausmeister, Herr Korn, beseitigte die Äste, die zwischen zwei Platten hineinwuchsen, die auch die Isolierung beschädigten. Die Isolierung wurde danach wieder in einen ordnungsgemäßen Zustand gebracht.

Meinen Dank möchte ich hiermit der Reiser Immobilienverwaltung und auch Herrn Korn, sowie meinem Nachbarn Johnny Lehmann, der mich unterstützt hat, aussprechen!

Gabriele Wilhelm

Eltern-Kind-Sport

jeden Mittwoch 16.15 Uhr

am

Kinderclub „JUNIOR“
Robert-Baberske-Straße 6-8
14480 Potsdam
Tel.: 0331/625896



Spiel und Spaß gegen
Langeweile!

...und das alles natürlich kostenlos! ☺



Der Stern und sein(e) Zeichen

In der letzten Ausgabe der Stadtteilzeitung wurde über das Entstehen des größten Potsdamer Stadtteils in industrieller Bauweise vor 40 Jahren berichtet. Heute soll es um einige „Besonderheiten“ gehen, die der „Stern“ hat und die ihn auch einzigartig machen. Dieses Mal sollen die Kinder-einrichtungen thematisiert werden, zum Campus Am Stern gab es ja bereits Ausführungen in der letzten Ausgabe von STERN DREWITZ.

In den siebziger Jahren wurde das Neubaugebiet Am Stern errichtet, mit dem Ziel, vielen Menschen (ca. 18.000 in 6.000 Wohnungen), vor allem Familien mit Kindern ein neues Zuhause zu bieten. Unter diesem Blickwinkel war es besonders wichtig, neben dem dringend benötigten Wohnungsneubau vor allem Einrichtungen der sozialen Infrastruktur möglichst zeitgleich zu bauen. So entstanden fünf Kindertagesstätten mit einer Ge-



samtkapazität für sage und schreibe 1.350 Kinder im Alter von 0 – 7 Jahren. Zwei 40-Klassen-Schulen (für je ca. 1.200 SchülerInnen) und eine 20-Klassen-Schule sorgten für einen reibungslosen Übergang von der Kindereinrichtung in die Schule. Damit gab es neben den sozialpädagogischen die Bildungsangebote, alles sozusagen vor Ort und ganz dicht beieinander. Dass der Stern ein überaus kinderreicher Stadtteil war, belegen die statistischen Angaben aus dem Jahr 1991. Damals lebten 17.942 Menschen am Stern, von denen 4.055 jünger als 18 Jahre waren. Die statistischen Zahlen von heute: 13.321 SternbewohnerInnen, davon 1.620 jünger als 18 Jahre; dieser Vergleich gibt genug Hinweise auf den auch hier stattfindenden demografischen Wandel.

Das Jahr 1989 brachte nicht nur die politische Wende, sondern für viele Kindereinrichtungen eine andere Zukunft als ursprünglich gedacht, auch am

Stern. Zwei Einrichtungen, die in der Max-Born- und der Ziolkowskistraße haben die Turbulenzen der frühen neunziger Jahre in ihrer vorgesehenen Funktion „überlebt“, mit anderen Namen, übernommen von freien sozialen Trägern. Die Einrichtung in der Pietschkerstraße ist zur einen Hälfte Kita und zur anderen Eltern-Kind-Zentrum.

Der Kindergarten an der Wildeberstraße wurde Anfang der Neunziger abgerissen. An seiner Stelle findet man jetzt 240 Wohnungen als Alternative zum vorhandenen Wohnungsbestand im Stadtteil. Die Sterntalersiedlung versucht mit der Architektursprache der neunziger Jahre städtebaulich die „angestammte“ kleinteilige Wohnbebauung der dreißiger mit den Plattenbauten der siebziger Jahre zu verbinden oder vielleicht sogar „zu versöhnen“.

Die Hülle des ehemaligen Kindergartens an der Galileistraße existiert noch. Er hat jetzt eine ganz andere Funktion. Ende der Neunziger stand das Gebäude schon einige Jahre leer und wies deutliche Spuren von Vandalismus auf. Es hatte gebrannt, und es gab umfangreiche Wasserschäden, Schimmelpilzbefall, zertrümmerte Fensterscheiben, Graffiti überall; betrachtet man die Archivbilder von damals, schüttelt man auch heute noch ungläubig den Kopf über so viel Zerstörungswut.

Seit 1997 gab es die verschiedensten Vorstellungen und Planungen, diesem Ort, mitten am Stern an der vielbefahrenen Galileistraße wieder eine Bedeutung im und für den Stadtteil zu geben. Letztendlich hat sich die Idee durchgesetzt, hier das künftige Bürger- und Begegnungshaus zu installieren; eine solche Einrichtung gab es bis dato im größten und bevölkerungsreichsten Stadtteil in Plattenbauweise nicht. Anfangs war die Zahl der Zweifler groß; noch größer die der Schwierigkeiten, das teilweise ruinöse Haus baulich wieder auf Vordermann zu bringen. Gebraucht wurden neben Visionären, Mutige, vor allem MacherInnen und natürlich auch entsprechende Unterstützer. Alle zusammen ermöglichten am 7. Juni 2001 die Neueröffnung des Hauses. Der damalige Oberbürgermeister M. Platzeck kam persönlich zum Feierakt, denn immerhin eröffnete er im Potsdamer BUGA – Jahr an der Galileistraße die südöstlichste Gemeinwesenseinrichtung der Landeshauptstadt. Der Name des Hauses: Stern*Zeichen, passend zum

Stadtteil, passend auch zum 40 – jährigen Motto „Mensch – Natur – Kosmos“. Für Potsdamer Verhältnisse erstaunlich schnell und einmütig erfolgte damals 2001 die Namensfindung und -entscheidung! Und so steht das Stern*Zeichen auch noch heute goldgelb leuchtend mitten im Stadtteil, offen für alle SternbürgerInnen und offen für alle Dinge, die zukünftig auf das Leuchtzeichen Am Stern zu kommen werden ...

Als „guter Geist“ lädt seit dem 3. Juli 1980 Baron Münchhausen in das Haus ein. Keiner hatte damals Zweifel, ob der Lügenbaron der richtige „Botschafter“ für ein sozialistisches Neubaugebiet sein könnte. In Bronze gegossen, vom Blankenfelder Bildhauer Dietrich Rohde, immerhin mit einer stattlichen Größe von 4,20 Metern steht die Skulptur, geplant als Kletterplastik, am Ort. Der Künstler gab seinerzeit der Figur sogar eigene Gedanken: „Wenn dieser Stern auch meine phantasievollen Höhenflüge nicht mitmacht, so hat er meinen Gedanken voraus, dass er real ist und sich darin leben lässt.“ Diese Worte lassen mich überlegen, wie er das wohl damals gemeint haben könnte, der Lügenbaron?... Und schau ich mir das Modell zur Plastik aus dem Jahr 1974 an, fällt mir auf,

Münchhausens Kopf zielt da ein preußischer Dreispitz. Ein Vergleich mit der Realität, den trägt er aber nicht, warum bloß? Amüsiert erzählt man sich folgende Anekdote: Bei der Vorstellung der geplanten öffentlichen Kunstobjekte für den Stern fiel bei den prüfenden Parteigenossen der Baron „in Ungnade“. Nicht etwa wegen seiner „Lügen“, nein, wegen seiner preußischen Kopfbedeckung. Das geht überhaupt nicht!, so schickte man den Künstler und sein Modell fort. Erst als der Bildhauer dem Baron einen Husarenhut verpasste, fanden die Beiden die gewünschte Akzeptanz vor den kritischen Augen der Partei - und die hatte ja bekanntlich immer Recht... So hockt in Potsdam Baron Münchhausen als Husar auf der Kugel und freut sich seines Bronzelebens. Die gelungene Täuschung, denn die Preußen hatten seinerzeit auch ein Husarenregiment, das Bärenfellmützen trug, lässt ihn noch heute in seinen Spitzbart schmunzeln.

Und die Moral von der Geschichte? Irgendwie kommt am Ende alles zu seinem Recht, die Fakten der Historie, der Künstler mit seiner Kunst, und natürlich auch „Seine Hoheit – Baron Münchhausen“ - in der Galileistraße, vorm Stern*Zeichen.

Karin Juhász

Lichtstelen auf dem Johannes-Kepler-Platz

Seit der Umgestaltung des Johannes-Kepler-Platzes am Stern vor 13 Jahren stellt dessen Beleuchtung in Form von Lichtstelen eine Besonderheit dar - sie sind ein echter Hingucker! Aber auch sie unterliegen natürlichem Verschleiss. Was aber schlimmer ist, sie fallen immer wieder dem

Vandalismus zum Opfer. Hier habe ich mir als Bewohnerin, die diese Beleuchtungskörper aus gegenüberliegender Sicht vor Augen hat, und als Mitglied des Stadtteilrates Stern/Drewitz im entsprechenden Aufgabenbereich der Stadtwerke Potsdam Verbündete gesucht und sie auch gefunden.

Zwei Mitarbeiter waren und sind nach Anrufen von mir, wenn wieder mal eine Stele ausgefallen ist, in sehr freundlicher Art bereit, schnelle Abhilfe zu schaffen. Und das ist ihnen bisher auch immer gelungen ist. Solche Aktivitäten haben an dieser Stelle ein öffentliches Lob verdient.

Helga Hefti

Keplerplatz bleibt Baustelle

Die Bauarbeiten auf dem Keplerplatz gehen weiter: Nach der aufwändigen Neugestaltung der REWE-Kaufhalle rückten zum Ferienbeginn die Bauleute an der schmalen hinteren Ladenzeile neben der Neuendorfer Straße an, wo auch die Margeriten-Apotheke für einen ordentlichen Kundenstrom sorgt. Wegen einer Havarie mussten hier neue Trink- und Abwasserleitungen verlegt und Anschlüsse zur Regenentwässerung geschaffen werden. Dazu war es notwendig, die alte Laderampe an der Hinterfront der Geschäfte abzureißen, sie können aber ihre Kunden weiter versorgen. Im nächsten Jahr aber sind sie dann an der Reihe, wenn Dächer und Fassade erneuert werden.

Früher geht es schon los am vorderen Abschnitt der Ladenzeile gegenüber dem neuen Senioren-Wohngebäude und dem Cafe-Exner, in der die Sparkasse und der Cut + Care- Friseursalon für viel Leben sorgen. Beide Einrichtungen waren vor drei Jahren hier heimisch geworden, nachdem die Projektentwicklungsgesellschaft Hoier-Schönbeck das alte Bauwerk von der Treuhandgesellschaft erworben und zu einem Geschäftsensemble mit hochmodernen Räumlichkeiten und ansprechendem Äußeren umgestaltet hatte. Zuvor gab es ja viel Leerstand, weil ein Blumengeschäft und auch

das Musik-Cafe „Moonlight“ wieder ausgeschieden waren. Geblieben ist noch die „Müllpromenade“ an der Hinterfront der Geschäfte mit dem Blick auf die Neuendorfer Straße. Hier waren mal Lagerstätten für Abfälle aller Art eingerichtet worden. Das ist nun vorbei. Nach deren Abriss wird hier nun ab August ein Neubau entstehen, der bis zum Jahresende komplett sein soll. Nach Aussagen von Michael Hoier, Geschäftsführer der Entwick-

lungsgesellschaft, soll darin eine „große deutsche Kantine“ eingerichtet werden, die nach dem Muster eines SB-Restaurants die Kunden versorgt und es wird auch ein Ladengeschäft eingeordnet. Also gute Aussichten für die Weiterentwicklung des Stadtteils, indem ja auch die Sanierung und Modernisierung von Wohnbauten an verschiedenen Standorten weiter geht.

Jo



Veranstaltungen am Jagdschloss Stern

Für die Monate August und September empfehlen wir Ihnen folgende Veranstaltungen:

25. August

12.30 Uhr: Vortrag: Potsdamer Köpfe vor Ort Prof. Dr. Frank Göse: König Friedrich Wilhelm I.: „Roi sergant“, „Plusmacher“, „erzfrommer Menschenquäler“; Annäherung an einen „unzeitgemäßen“ Monarchen. Eintritt: 3 €
Anschließend ein musikalisches Intermezzo durch das Voltaire-Orchester Potsdam.



14.00 bis 17.00 Uhr: Führungen durch das Jagdschloss. Eintritt: 2 €/1 €.

15.00 Uhr: Kinderführung für Kinder von 5 bis 10 Jahren. Eintritt frei. selbstgebackener Kuchen und Kaffee im Garten des Kastellanhauses

01. September

14.00 bis 17.00 Uhr: Führungen durch das Jagdschloss. Eintritt: 2 €/1 €.

14.00 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst der Kath. Kirchengemeinde St. Peter und Paul und der ev. Sternkirchengemeinde Potsdam.

15.00 Uhr: Führung für Blinde und Sehschwache durch das Jagdschloss. Eintritt frei. selbstgebackener Kuchen und Kaffee im Garten des Kastellanhauses

08. September

Tag des offenen Denkmals

11.00 bis 15.00 Uhr: Führungen durch das Jagdschloss. Eintritt frei.



16.00 Uhr Vortrag: Hartmut Knitter hält einen Vortrag über „Potsdam unter Friedrich Wilhelm I.“. Eintritt frei.

Brotbacken im historischen denkmalgerecht wieder aufgebauten Backofen, Imbiss, selbstgebackener Kuchen und Kaffee im Garten des Kastellanhauses

21. September

Herbstfest mit Schlepjjagd

11.00 bis 15.00 Uhr: Führungen durch das Jagdschloss. Eintritt: 2 €/1 €

ab 11.00 Uhr: Schlepjjagd mit dem Brandenburger Huntingclub und der „Brandenburger Meute“ und Jagdmusik mit dem Jagdhornbläserkreis Berlin-Heiligensee.

16.00 Uhr Vortrag: Harald Kümmel hält einen Vortrag über „Friedrich Wilhelm I. und die Jagd“, Eintritt frei

Brotbacken im historischen denkmalgerecht wieder aufgebauten Backofen, Imbiss, selbstgebackener Kuchen und Kaffee im Garten des Kastellanhauses

Für die Vorträge am 25.08., 08.09. und 21.09. bitten wir wegen der beschränkten Platzkapazität um Voranmeldung:
Telefon: 03080105464;
E-Mail: postmaster@jagdschloss-stern.de
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Gerhard Kümmel, Vereinsvorsitzender

Tag der offenen Tür im Club 18

Ein Angebot für die ganze Familie



Alle Jahre wieder lädt der Club 18 zum „Tag der offenen Tür“ ein. Am **Mittwoch, den 05. September 2013, von 14.00 bis 18.30 Uhr** ist es wieder soweit! Ob Kinder oder Jugendliche, Familien oder SeniorenInnen, AnwohnerInnen, Freunde, PartnerInnen und Interessierte im Stadtteil Am Stern; alle sind zu einem bunten Programm herzlich eingeladen.

Für die Kinder und Jugendlichen gibt es ein buntes Programm mit Bastelangeboten, Hüpfburg

für die Kleinen, Büchsenwerfen, Eierlaufen und eine Fahrradralley. Die Freiwillige Feuerwehr Drewitz wird eine Löschübung zeigen. Also Spiel und Spaß sind angesagt. Stockkuchen am Lagerfeuer, ein Kuchenbuffet und Bratwürste vom Grill sorgen für das leibliche Wohl.

Alle AnwohnerInnen und Familien sind herzlich zu einer Stippvisite in den Club 18 eingeladen.

Henry Berthold



Der zukünftige Bundestag diskutiert im Club 18

Polittalk im Club 18 mit den Potsdamer Kandidaten zur Bundestagswahl 2013

Am **05. September 2013** stellen sich die Kandidaten des Wahlkreises zur Bundestagswahl 2013 den Bürgern am Stern und Drewitz vor. Schließlich ist Wahlkampf. Zum traditionellen Polittalk kommen aufs Podium: Katharina Reiche/CDU, Andrea Wicklein/SPD, Annalena Baerbock/Bündnis 90/Grüne, Norbert Müller/Die Linke, Jacqueline Krüger/FDP und

Cornelius Everding von der Piratenpartei. Alle sechs KandidatenInnen stellen sich den Fragen der BürgerInnen, egal ob es um die Finanzkrise, Energiepolitik, Außenpolitik oder die Sicherung von Arbeitsplätzen geht – die Kandidaten müssen Antworten geben. Die ZuschauerInnen haben die Möglichkeit, die Potsdamer Politiker auf die Überzeugungskraft ihrer Argumente zu testen. Die Mo-

deration des Abends übernimmt Lutz Küken, Leiter des Club 18. **Die Veranstaltung beginnt um 19.00 Uhr.** Alle AnwohnerInnen sind herzlich zum Polittalk eingeladen.

Polittalk: Club 18, Pietschkerstr. 50, 19.00 Uhr
Tel: 0331/600602 10
Henry Berthold, Dipl.-Sozialpädagoge im Club 18

Sport und Gesundheit in der Schule

Unser neues Konzept hatte im vergangenen Jahr die Feuertaufe bestanden und gezeigt, wie Schule, Sport und Gesundheit miteinander verbunden werden können.

Wir haben 11 Interessengruppen gebildet, um Neues kennen zu lernen und Altes zu festigen: Fußball, Klettern, Slag Line, Bowling, Minigolf, Pedalo Training, Selbstverteidigung, Yoga, Line Dance, Balance (Einradfahren)

Einige Gruppen waren begeistert und dankten besonders den Übungsleitern von Babelsberg 03, der KIMURA SHUKOKAI Karateschule Kirchsteigfeld und dem Club 18 am Stern.

Alle Mannschaften kamen anschließend in die Schule und konnten ein schmackhaftes Mittagessen genießen. Die Kochgruppe des Projektes

„Schüler kochen für Schüler“ hatten unter Leitung der Köche Verleih und Laubhütte gekocht. Dankeschön!!

Der 2. Teil war für alle Gruppen eine harte Bewährungsprobe, denn sie mussten in Teamwett-

bewerben Schnelligkeit, Geschicklichkeit, Geduld, Intelligenz und Ausdauer beweisen. Die Siegergruppen waren die Fußballer, die Kletterer und die Bowler.

C. Stefanov, Coubertin Oberschule



Sommerzeit im Kindertreff Am Stern

Unser Ferienauftakt war, bereits zum dritten Mal in Folge, die Schwimmhallenparty im Kiezbad am Stern.

In der darauf folgenden Woche ging es in den Club 18, wo uns die Damen und Herren der Volkssolidarität mit allerhand Leckereien und sogar einer Spende erwarteten und wir im Gegenzug auch endlich einmal etwas von unseren Jonglagekünsten zeigen durften. Unterstützt wurden wir hierbei von unserer Jonglagelehrerin Karin Berndt von der ufa-Fabrik.

Heiter ging es weiter mit einem Besuch im Currywurst-Museum Berlin. Eine begehbare Currywurst-

Bude mit sprechenden Ketchupflaschen, einer Gewürzstation zum Reinschnuppern, einer Museumsralley und vieles mehr konnten wir uns ansehen.

Schon bald darauf hieß es für uns ab nach Groß Glienicke zum Floßbau. Gemeinsam war es schnell geschafft, ein schwimmendes Floß zu bauen, mit dem wir in See stachen und keiner mehr zurück an Land wollte. **Zu guter Letzt noch eine tolle Neuigkeit: Am 30. August 2013** findet im Kindertreff Am Stern unser alljährliches Sommerfest statt. Hierzu möchten wir alle Kinder des Stadtteils ganz herzlich einladen! Euch erwarten viele spannende Attraktionen, die Ihr so noch nicht erlebt habt.

L. Kiwel



Besuch der Partnergemeinde aus Schoonhoven

Vom 09. bis 12. Mai 2013 besuchten uns 21 Gemeindeglieder aus unserer Partnergemeinde in Schoonhoven /NL. Nach herzlichem Empfang am Nachmittag des Himmelfahrtstages kamen wir zu einer gemeinsam Andacht mit Pfr. Markert zusammen. Der Ausflug am Freitag brachte uns an die Orte des Wirkens des Reformators Martin Luther nach Wittenberg. Durch eine lebendige Stadtführung wurden wir an die Zeit der Reformation erinnert, suchten historische Orte auf und erfuhren auch Vieles über Zeitgenossen wie Lucas Cranach und Johannes Bugenhagen.



Am Sonnabendvormittag tauschten wir uns zum Thema „Toleranz“ aus. Orientiert an der Luther-Rose ergaben sich bunte Blumen vielfältiger Ansichten und Standpunkte zu diesem Thema.

Der Tag klang mit einem Gemeindeabend in der Sternkirche aus. Der gemeinsame Abendmahlsgottesdienst am Sonntag in der Sternkirche bleibt wohl allen Gastgebern und Gästen als Höhepunkt der Begegnung in Erinnerung.

An dieser Stelle soll nochmals allen ganz herzlich gedankt werden, die durch ihre Ideen und das praktische Engagement bei der Vorbereitung und während unserer Begegnung einen reibungslosen Ablauf ermöglicht haben!

*Helmut Bröther
Hollandkreis der Stern-Kirchengemeinde*

Nacht der offenen Kirchen

Die Kirchen der Innenstadt und im Potsdamer Süden sind am 7. September geöffnet

„Schenk uns Zeit...“ ist das Thema.

Ja, nehmen Sie sich Zeit für die Veranstaltungen in der Sternkirche:



- 18.30 Uhr Marionettenspiel
- 19.30 Uhr Schüler des Leibnizgymnasium
- 20.30 Uhr Chor Pro Musica
- 21.30 Uhr Gospelchor der Stern-Kirchengemeinde
- 22.00 Uhr Abendandacht

Sie sind herzlich willkommen bei der „Nacht der offenen Kirchen“ in unserer Sternkirche.

Andreas Markert

Gottesdienste

in der Sternkirche, Im Schäferfeld 1
jeden Sonntag 10.00 Uhr
genaue Informationen auch unter:
www.sternkirche-potsdam.de



in der Dorfkirche Drewitz und in der
Versöhnungskirche Kirchsteigfeld
in der Regel sonntags 10.00 Uhr
genaue Informationen auch unter:
www.kirchedrewitz.de

Ökumenischer Gottesdienst am Jagdschloss Stern

Sonntag, 1. September, 14.00 Uhr

Predigt: Propst Klaus-Günter Müller (Kath. Kirchengemeinde St. Peter und Paul)
Liturgie: Pfr. Andreas Markert, Ev. Stern-Kirchengemeinde

Musik: Posaunenchor Babelsberg
Nach dem Gottesdienst werden Führungen durch das Jagdschloss angeboten. Es kann Brot gekauft werden, das im historischen Backofen gebacken wurde.



Am 9. 9. feiern wir von 10.00 Uhr einen Gottesdienst mit Kindern aus der KiTa Regenbogenland

Jubiläum in der ev. luth. Kirche zu Marx an der Wolga

Zum 20-jährigen Bestehen der Gemeinde Marx fährt im September eine kleine Gruppe der Sternkirche an die Wolga. Mit den Grüßen der Gemeinde werden auch Gastgeschenke, eine Klöppelarbeit von Frau Seidel, Gesangsbücher für die Gemeinde und eine Stola für den Pfarrer, überbracht.

Seit 1992 baute Eleonore Herdt in Marx eine kleine Gemeinde auf. Ab August 1993 begann in der Kirche, die größte der ehemaligen Wolgarepublik, ein regelmäßiges religiöses Leben. Seit 1993 unterstützt auch die ev. Stern-Kirchengemeinde die luth. Kirchengemeinde in Marx/Wolga und finanziert seit 1999 das Gehalt des Pfarrers. Unterstützt durch Spenden werden u.a. die Diakonische Arbeit, der Hausmeister und die Sekretärin werden bezahlt und die Beschaffung wichtiger Büromaterialien ermöglicht. Obwohl 115 Gemeindeglieder in den letzten Jahren ausgewandert sind, hat die Gemeinde heute 130 aktive Mitglieder.

Helga und Werner Gubatz



Du bist eingeladen!

Jetzt fragst Du Dich wahrscheinlich...
WOHIN?

- Konfer der ev. Kirchengemeinden
WOZU?

- Um etwas über Dich und Jesus zu erfahren
WIE?

- Spielen, Quatschen, Singen, Erzählen, Glauben, Wegfahren

INHALT?

- DU, Gott, die Welt, Dein Leben, Kirche
WAS NOCH?

- Zeit mit Leuten in Deinem Alter, Gemeinde kennenlernen, vielleicht Taufe

WER?

- Jugendliche ab der 7. Klasse

WER NOCH?

- Deine Freunde, andere Konfis aus Potsdam

WAS KOMMT?

- Konfirmation Pfingsten 2015

Alle Fragen beantwortet?

Wenn nicht, trau Dich und frag nach!

Wir freuen uns auf Dich!

Deine Kirchengemeinden

Pfarrer Andreas Neumann,

Anni-v.-Gottberg-Str 14 14480 Potsdam

Tel: 0331-6263413

Mail: neumann@evkirchepotsdam.de

Pfarrer Andreas Markert,

Im Schäferfeld 1-3 14480 Potsdam

Tel.: 0331-625409

Mail: markert@evkirchepotsdam.de

www.sternkirche-potsdam.de

Montagstreff

Kaminzimmer Sternkirche, montags 15 Uhr
(Tamara Mückenberger, Tel: 62 20 85)

02.09. Festliche Kaffeetafel

09.09. Film: Ein Sommer in New York (2007)

16.09. „Gemeinde in der Bibel-Gemeinde heute“

Gesprächsnachmittag mit T. Mückenberger

Zu Gast: Seniorenkreis d. Gemeinde Drewitz-Kirchsteigfeld

23.09. Besuch der Potsdamer Friedenskirche

Führung mit Pfi.i.R. Schmiechen (telef. Anmeldung, im Gemeindebüro)

30.09. „Panther, Tiger und Co“

Ein Tucholsky-Nachmittag mit der Rezitatorin Rose Becker

07.10. Festliche Kaffeetafel

14.10. Film: Die Mauerbrockenbande (1990)

21.10. „Marokko-Erlebnisse aus einer anderen Welt“

Ein Reisebericht in Wort und Bild mit Ehepaar Gubatz

28.10. „Marc Chagall-Die Gemälde der biblischen Botschaft“

Ein Gesprächsnachmittag mit T. Mückenberger

Ohne Arbeit? *Neue Perspektiven dank persönlicher Integrationsbegleitung*

Potsdamer BürgerInnen, die länger als ein Jahr arbeitslos sind, können derzeit vom Förderprojekt „Integrationsbegleitung“ des Landes Brandenburg profitieren. Die Landeshauptstadt hat sich zur Aufgabe gemacht, die Beschäftigungsmöglichkeiten für Arbeitslose zu verbessern. Während die Arbeitswelt seit Jahren vielfältiger geworden ist, verändern sich auch per-



Foto: Kerstin Conrad (von li nach re – J. Pritschkow, A. Bastian, Ch. Michalak, A. Strauß)

sönliche Lebensumstände, z.B. durch gesundheitliche Beeinträchtigungen, Kinderbetreuung oder Pflege von Angehörigen. Treffen diese Umstände aufeinander, fällt die berufliche Orientierung auf dem Arbeitsmarkt umso schwerer. Was tun, wenn der Einstieg oder Wiedereinstieg in das Berufsleben einfach nicht gelingen will?

Hier können die Angebote des sechsmonatigen Projektes „Integrationsbegleitung“ hilfreich sein. Diese reichen von individueller Herausarbeitung persönlicher Kenntnisse, Bewerbungsunterstützung, beruflicher Orientierung bis hin zur passgenauen Arbeitgebersuche. Bei der Vermittlung in Arbeit wird eine persönliche Nachbetreuung über weitere sechs Monate angeboten, um eine langfristige Beschäftigung zu gewährleisten. Gemeinsames Anliegen der vier Integrationsbegleiterinnen ist es, Arbeitssuchende durch individuelle Unterstützung in feste Beschäftigungsverhältnisse zu vermitteln. Heike K. ist als Teilnehmerin des Projektes

begeistert: „Ich habe hier mit Frau Michalak eine persönliche und feste Ansprechpartnerin. Mir ist es wichtig, nicht bei jedem Termin alles wieder neu zu erzählen. Ich fühle mich hier gut beraten. Ich bekomme Stellenangebote, die zu mir passen!“ Für Anja Bastian als Integrationsbegleiterin und mit langjähriger Erfahrung in der Arbeitsvermittlung ist es wichtig, Menschen, die länger ohne Arbeit sind, individuell durch Einzelberatungen zu unterstützen.

J. Pritschow

Umgesetzt wird das Projekt, das aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds finanziert wird, in der Fachstelle Arbeitsmarktpolitik und Beschäftigungsförderung der Landeshauptstadt Potsdam. Gern können Sie sich bei Interesse an einer Projektteilnahme an das Jobcenter Potsdam oder beim Team der Integrationsbegleitung telefonisch unter 0331-2891515/1517 informieren.

Familien-Lotsen bieten Hilfe an

Eine Familie zu gründen ist ein großer Schritt für viele Paare. Als neues begleitendes Familienangebot des Netzwerkes Gesunde Kinder fand in der Landeshauptstadt Potsdam, in Kooperation mit dem AWO Bezirksverband Potsdam e.V. und der Fachhochschule Potsdam, die erste Qua-

lifizierung ehrenamtlicher Familien-Lotsinnen und Lotsen statt.

Ab sofort stehen jungen Potsdamer Familien sechs Familienlotsinnen und zwei Familienlotsen als ehrenamtliche Familienbegleitung zur Seite, denn: „Werdende Eltern und junge Familien können nicht alles wissen – sie müssen nur wissen wen sie fragen können!“ Daher begleiten die ehrenamtlichen Familienlotsinnen die Familien in den ersten drei Lebensjahren ihres Kindes auf Wunsch regelmäßig. Als vertrauensvolle ZuhörerIn, BeraterIn und AnsprechpartnerIn stehen sie ihnen in wichtigen Fragen zum Thema Gesundheit, Kind und Familie zur Seite, erinnern rechtzeitig an empfohlene Vorsorgeuntersuchungen und Impfungen für das Kind, um nur einige Angebote zu nennen.

Junge Familien sind eingeladen dieses kosten-

freie Angebot in Anspruch zu nehmen. Das Netzwerk „Gesunde Kinder und Familien“ der Landeshauptstadt Potsdam freut sich auf reges Interesse!

Sollten Sie Interesse haben, junge Familien als ehrenamtliche Familienlotsin zu begleiten, freut sich das Netzwerk „Gesunde Kinder und Familien“ über Ihre Bewerbung.

A. Dorschner



Nähere Informationen erhalten Sie beim: Netzwerk „Gesunde Kinder und Familien“ in der Landeshauptstadt Potsdam, Andrea Dorschner Hegelallee 6-10, Haus 2, 14469 Potsdam Telefon 0331-2892374, Fax 0331-2892353 netzwerk.gesundekinder@rathaus.potsdam.de www.familie-in-potsdam.de

Mit Kultur in die Biosphäre

Rund 70 Kinder, Mütter und Väter aus den Wohngebieten Am Stern und Drewitz konnten einen aufregenden Nachmittag in der Biosphäre Potsdam verbringen. Möglich wurde dieser „Ausflug ohne Eintritt“ durch eine Kooperation zwischen Kultur Potsdam, dem AWO Eltern-Kind-Zentrum und dem AWO Familienhaus.



Kultur Potsdam vermittelt Tickets für Kulturveranstaltungen in Potsdam kostenlos an Menschen mit geringem Einkommen. Die Kulturtickets können zum Beispiel Restkarten von Fußballspielen, Konzerten, Puppentheater und vielen anderen Veranstaltungen sein und werden von ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen telefonisch an die angemeldeten Einzelpersonen und Familien vermittelt. Seit April 2013 arbeitet Kultur Potsdam mit dem AWO Eltern-Kind-Zentrum und dem AWO Familienhaus zusammen.

F. Löffler

Wenn auch Sie Gast von Kultur Potsdam werden möchten, unterstützen wir Sie gern bei Ihrer Anmeldung.

AWO Eltern-Kind-Zentrum
Pietscherstr. 14 - 16, 14480 Potsdam
Tel. 0331 – 600 8 773



Aus dem Leben der Grundschule „Am Pappelhain“



Bevor das neue Schuljahr beginnt, möchten wir Sie gern über unsere Erfolge im zweiten Halbjahr des letzten Schuljahres informieren. Nach einem wunderschönen Schulfest, am 1. März 2013, begannen an unserer Schule große Vertretungsprobleme und damit echt schwere Zeiten.

Trotzdem kämpften wir an vielen Fronten um tolle Ergebnisse. Beim Englisch - Wettbewerb „Big Challenge“ zum Beispiel blieben 32 SchülerInnen unserer Schule über dem Bundesdurchschnitt(!) und einige TeilnehmerInnen davon belegten bei der städtischen Englisch-Olympiade einen großartigen 2. Platz. Im mathematischen Bereich beteiligten sich 125 Kinder beim weltweiten „Känguru“-Wettbewerb und drei von ihnen platzierten sich als Preisträger.

Ganz besonders stolz sind wir auf unsere Franziska Töpfer aus der Klasse 6c. Sie belegte als Schulsiegerin den 2. Platz beim Vorlesewettbewerb der Stadt Potsdam.

Erstmalig haben wir uns auch als Forscher betätigt. In einem schulinternen Projekt wurden Papierflugzeuge konstruiert, gebaut und fliegen gelassen. Das ist gar nicht so einfach - die Siegerweite betrug beachtliche 10,50 m. Probieren Sie es einfach mal.

Bei den Schulmeisterschaften im 800 m-Lauf der Klassen 1-4 betrug die Siegerzeit 3 Minuten und 11 Sekunden. Beim Cross-Lauf der Stadt Potsdam holten wir 1x Gold, 1x Silber und 2x Bronze und bei der 21. „Preußischen Meile“ platzierten sich 5 SportlerInnen unter den 20 Besten.

Zum Kindertag überraschte uns unser Schulförderverein mit einer tollen Zaubershow für alle Kinder und das Ganze sogar kostenlos. Danke!

Zum Schluss möchten wir noch auf zwei ganz tolle Projekte mit unserer benachbarten Musikschule aufmerksam machen. Aber lesen Sie selbst.

*Einen schönen Sommer wünschen
Ihre „Pappelhainer.“*

Von grauen Mäusen und bunten Klängen und Bildern einer Ausstellung

Alles begann mit Arthur Horvath: Im September 2012 besuchte uns der Musiker, um sein aktuelles Lied „Wir sind Familie“ vorzustellen.

Dabei verzauberte er die kleinen und großen Pappelhainer mit seinen bunten und warmen Klängen.

Er verabschiedete sich, nicht ohne seine begeisterten Zuhörerschaft zur Teilnahme an einem Musikwettbewerb aufzufordern. In Zusammenar-



beit mit Ernsting's Family suchte er in ganz Deutschland nach kleinen Talenten, die gemeinsam mit ihm sein Lied als Werbesong aufnehmen wollen.

Das lies sich die Grundschule „Am Pappelhain“ nicht zweimal sagen.

Unter der Leitung von Frau Dahm, Frau Kurz und der Mithilfe des Chorleiters Herrn Benn wurde die Teilnahme realisiert. Es folgte eine lange Zeit des Wartens und Hoffens, die am Ende mit den Tickets nach Köln zur Aufnahme und dem Bargeld belohnt wurde! Wir hatten gewonnen!

Wieviel Freude die SchülerInnen an der Musik haben, zeigte sich bei dem unvergesslichen Wochenende in Köln. Deshalb war klar: Ein musikalisches Projekt muss her.

Es folgte eine Kontaktaufnahme mit der Kammerakademie Potsdam und schon bald fand sich ein passendes Projekt „Von grauen Mäusen und bunten Klängen“.

In Kleingruppen lernten die Kinder die Hauptperson der Geschichte kennen: eine kleine graue Maus, die Vollkommenheit sucht. Dabei sollten die Kinder der Maus helfen, indem sie in der Rolle verschiedener Tiere mit der Maus auf eine musikalische Selbstfindungsreise gehen.

Diese sollte am Ende in Rahmen eines Konzertes präsentiert werden. Es wurden Rollen verteilt und Instrumente hergestellt. Es wurde geprobt und geschwitzt.



Mithilfe verschiedener Alltagsgegenstände wie Holz, Gummibänder, Becher, Pappkartons und Kronkorken entstanden tierische Instrumente: Klapperschlangen, Elefantenrüssel, Schafe und Grashüpfer.

Da gab es ein großes Xylophon, eine Geige, eine Flöte und einen allseits bewunderten Kontrabass. Die Kinder durften die Schwingungen fühlen, die beim Streichen der Seiten entstehen und sammelten erste Eindrücke über den Klangkörper, den Instrumente brauchen, um zu klingen.

Nicht nur die Schüler der 1.-3. Klassen waren eingeladen, auch Eltern und ErzieherInnen der kooperierenden Horte mischen sich unter das Publikum.

Dann zog sie los, die kleine Maus, hinaus in die Welt, weil sie unzufrieden mit sich selbst war.

Auf ihrem Weg traf sie unterschiedliche Tiere und wie durch Zauberhand gaben ihr diese Tiere einen Teil von sich ab.

So wurde aus der Maus eine Schlangen-Elefanten-Schaf-Grashüpfer-Maus.

Als sie jedoch ihren besten Freund traf, erkannte dieser sie nicht wieder.



Das machte die Maus ganz traurig. Und so wandelte sie sich wieder zurück. Sie lebte von nun an zufrieden in ihrer Mäusehaut und wollte kein anderes Tier mehr sein. Die vier Musiker begeisterten und verzauberten Jung und Alt, Jungen und Mädchen, schneller und langsam Lernende, Kinder aus behüteten Familien und solche, die nicht das Glück haben in einem stabilen Elternhaus aufzuwachsen, mit ihren Klängen.

Deshalb war klar: Die Pappelhain Grundschule wird weiterhin der Musik die Türen öffnen.

Kaum gedacht und schon passiert - unsere Musikschule machte es möglich:

Modest Mussorgski beschreibt mit seiner Musik in dem Klavierzyklus „Bilder einer Ausstellung“ Gemälde und Zeichnungen seines verstorbenen Freundes Viktor Hartmann.

Dieses anspruchsvolle Werk ist nicht nur für die Ohren von Erwachsenen bestimmt.

So konnten auch an einem Montag im Mai die ersten und dritten Klassen der Musik von Mussorgski lauschen und überdies einer Malerin beim Entstehen der Bilder zuschauen, die einst für Mussorgskis Freund Hartmann entstanden sind.

Das Ganze wurde unter Einbeziehung der Kinder verständlich aufbereitet und von einem Moderator begleitet.

Dieses Projekt konnte durch die Kooperation mit der benachbarten Musikschule „Johann Sebastian Bach“ realisiert werden.

Am Ende dieser Veranstaltung und dem beeindruckenden Klavierspiel wurde nicht nur deutlich, wie wichtig es ist, schon bei den ganz Kleinen mit musikalischer Früherziehung zu beginnen.

Es gab auch eine tolle Überraschung: Die herrlichen Bilder werden in Zukunft den Speiseraum der Grundschule schmücken und an den wunderbaren Tag und die Künstler erinnern.

Ohren auf und immer den Klängen nach...

Jessica Dahm und Julia Kurz

Impressionen vom 4. Gartenstadtfest



Fotos: Ulf Böttcher

Anzeige



**Ob Geburtstag, Firmenfeier oder Jubiläum –
das Restaurant „Journal“
bietet für jede Feierlichkeit den passenden Rahmen.**

Feiern in gemütlicher Atmosphäre

Feiern mit kompetenter Beratung

Feiern mit kulinarischen Highlights

*Kontaktieren Sie uns noch heute
unter 0331/6691300*

www.journal-restaurant.com

Restaurant Journal
im Hotel Ascot-Bristol
Asta-Nielsen-Str. 2 • 14480 Potsdam
restaurant@hotel-ascot-bristol.de

Restaurant · Bar · Café
Journal